

**Dokumentation zur Informationsveranstaltung
inklusive Bürgerbeteiligung für die Erstellung des
*Ortskernentwicklungskonzeptes***

**für die Gemeinde Tetenhusen
am 20. September 2020**

Informationsveranstaltung inklusive Bürgerbeteiligung für die Erstellung des Ortskernentwicklungskonzeptes - Gemeinde Tetenhusen

Zielsetzung:

- Information zur laufenden Erarbeitung des Ortskernentwicklungskonzeptes
- Beteiligung der Bürgerschaft

Tagesordnung

TOP 1: Offizielle Begrüßung durch BGM Friedrich Gehrt

TOP 2: Kurze Präsentation Frau Carolin Wandzik, GEWOS GmbH

TOP 3: Stationen-Rundgang

TOP 4: Verabschiedung

TOP 1: Begrüßung

Herr BGM Gehrt begrüßt 100 Interessierte aus Tetenhusen.

TOP 2: Vorstellung und Präsentation

Carolin Wandzik stellt sich und das Team vor und erläutert das methodische Vorgehen sowie die Bedeutung des Ortskernentwicklungskonzeptes für die Zukunft Tetenhusens.

Aus den bisherigen Begehungen und Gesprächen vor Ort ergaben sich drei unterschiedliche Themenbereiche, die für die Erstellung des Ortskernentwicklungskonzept vertieft werden sollen.

1. Gemeindeleben
2. Ortsbild
3. Mobilität und Verkehr

TOP 3: Stationen-Rundgang

Im Anschluss an die Präsentation werden die Teilnehmenden in mehreren Gruppen an die drei Stellwände verteilt. An Stellwand 1 wird das Thema **Gemeindeleben** diskutiert, an Stellwand 2 **Ortsbild** und an Stellwand 3 **Mobilität und Verkehr**. Die Moderatoren notieren das Gesagte auf Moderationskärtchen. Nach fünf Minuten wechseln die Beteiligten zum nächsten Thema. Die Moderatoren bleiben während der gesamten Zeit bei ihrer Stellwand und fassen anhand der Aufzeichnungen für die neue Gruppe kurz zusammen, zu welchen Ergebnissen die vorherige Gruppe gekommen ist. Nach 45 Minuten soll jeder Teilnehmende sich zu allen Themen ausgetauscht haben.

Während des Stationen-Rundgangs sind durch die rege Mitmachbereitschaft eine Fülle von Anregungen, Vorschlägen, Bedürfnissen, Zweifeln, Potenzialen und Ideen für die drei Themenbereiche erfasst worden. Diese werden in das Ortskernentwicklungskonzept einfließen und helfen dabei, konkrete Maßnahmen zu definieren.



Abbildung 1: Impressionen der Veranstaltung

TOP 4 - Präsentation der Ergebnisse

Folgend werden die Ergebnisse der drei zu vertiefenden Themenbereiche dargestellt und zusammengefasst:

Themenbereich 1 – Gemeindeleben & Daseinsvorsorge



Abbildung 2: Gemeindeleben

- » Versorgung, Arbeiten und Verbindung zu Umlandgemeinden
- » Wohnformen, Gebäude und zukünftige Entwicklung
- » Begegnung, Austausch

Ergebnisse des Stationen-Rundgangs

Sport- und Freizeitangebote

- Jugendraum im Gemeindehaus, die Feuerwehr und die Jugendfeuerwehr, der Sportplatz, sowie der Schützenplatz werden als sehr positiv bewertet
→ Ggf. könnte man einen Bouleplatz auf dem Schützenplatz oder dem Sportplatz integrieren
- Der Sportverein ist laut den Teilnehmenden gegenwärtig zu einseitig ausgerichtet
→ bereiteres Angebot gewünscht (auch Zumba, Pilates, Herrensport)

- mehr Veranstaltungstermine
- Zu wenig Parkplätze zum BINGO
- Von den Teilnehmenden wird vorgeschlagen die Nachmittagsbetreuung auszubauen
- Eine barrierefreie Toilette im Gemeindehaus wird benötigt

Naherholung/Treffpunkte

- Gastwirtschaft und der Markttreff sind die wichtigsten Treffpunkte vor Ort
- Ein Wanderweg/Fahrradweg über die Sorge, z.B. am Klärwerk entlang wird von den Teilnehmenden vorgeschlagen
- Eine Anlagestelle für Kanus wird von den Teilnehmenden vorgeschlagen
→ inkl. Entsorgungsmöglichkeiten für Müll
- Fehlende Fahrradwege Kropper Straße Richtung Friedrichswiese
- Es fehlen Treffpunkte für 16- bis 18-Jährige
- Es fehlen Fahrradständer an der Kreuzung Hauptstraße/Delm/Schulstrasse

Daseinsvorsorge

- Die Akzeptanz und Machbarkeit einer Regio-Box sollte überprüft werden
→ ggf. Platzierung in der Ortsmitte
- Der lokale Schlachter ist wichtig für den Ort
- Bäckerei wichtig
→ bei Schließung Bäckereiangebot im Nahkauf

Wohnen

- Altengerechtes Wohnen, in Teilen auch in Verbindung mit Pflege wird gefordert
→ dafür werden insbesondere kleinere barrierefreie Wohnungen im Ort benötigt
→ Grundstücke sollten auch für diese Wohnform zur Verfügung stehen

Sonstiges

- Es ist mehr Beteiligung bei Veranstaltungen von Bewohnern gewünscht
- Es besteht der Wunsch, die Schule mehr in das Gemeindeleben zu integrieren

- Der Spielplatz in der Schulstraße sowie der Sportplatz wird als sehr positiv beschrieben.
- Die Möglichkeit einer Kanuanlegestelle in der Hohner Straße wird von den Anwesenden begrüßt und sollte auf die Machbarkeit hin überprüft werden.
→ Das zur Verfügungstellen von geeigneten Parkmöglichkeiten zum Ausladen der Kanus, von Sitzmöglichkeiten sowie einer Grillstelle an der Einlassstelle wurden vorgeschlagen.
- Sitzmöglichkeiten am Ortsausgang Richtung Tetenhusener Moor, am Sportplatz sowie vor dem lokalen Nahkauf werden von den Teilnehmenden vorgeschlagen.

Naherholung

- Der Schulwald wird als einladend beschrieben und wird sehr oft genutzt, ebenso das Tetenhusener Moor

Themenbereich 3 –Mobilität und Verkehr

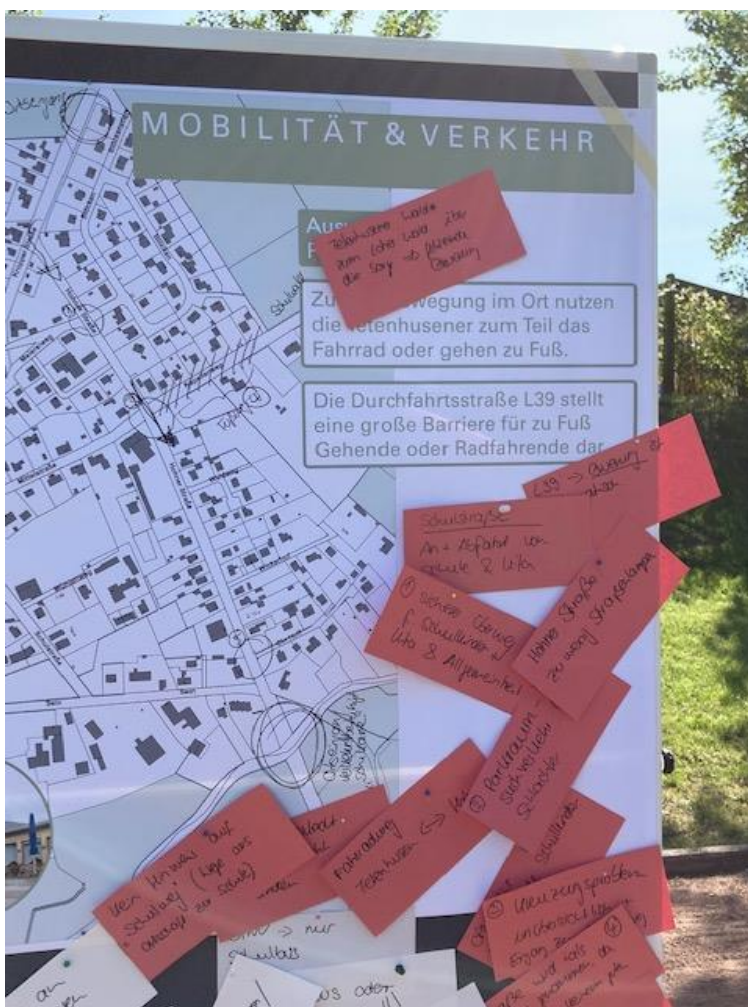


Abbildung 4: Mobilität und Verkehr

- » Sicherung kurzer Wege und Erreichbarkeiten
- » Ausbau Erschließung, Beleuchtung
- » Ausbau, Vernetzung Rad- und Fußwegeverbindung

Ergebnisse des Stationen-Rundgangs

Fuß- und Radwege

- Stärkung der interkommunalen Zusammenarbeit im Bereich Wegenetz für Fuß- und Radwege
- Fahrradrouten ins Umland ausbauen

- Fahrradweg nach Hohn ausbauen
- Fehelnde Fahrradwege nach Meggerdorf und Haberland
- Fahrradweg nach Kropp ist sehr gut und wird viel genutzt
- Straße „Kapellweg“ Fußweg in einem sehr schlechten Zustand
- Fehlende Querung über die Sorge: Tetenhusener Wald zum Loher Wald

ÖPNV und Alternativen zum motorisierten Individualverkehr (MIV)

- Busverbindung für Schülerschaft in weiterführende Schulen (nach Rendsburg) sehr ungünstig
- Taktung des Busses zurzeit sehr schlecht
- Ab Januar 2021 wird die Busverbindung verbessert: 2 stündl. Taktung nach Hohn, dort Umsteigemöglichkeit nach Rendsburg
- Angebot Mitfahrbank prüfen und ggf. einrichten
- Dorfbus anschaffen und ehrenamtlich Fahrten anbieten, um nach Kropp oder Rendsburg zu fahren z.B. Arztbesuche, Einkaufen etc.

Ortseingänge und Verkehr im Ort

- Orsteingänge, insbesondere der L39, mit Schikanen oder LED Leuchten ausstatten, um die Geschwindigkeit der Autofahrer im Ort zu drosseln
- Alle Ortseingänge mit Beschilderung kennzeichnen
- Landesstraße L39 stellt eine große Barriere für Bewohnerschaft dar
- Hohes Verkehrsaufkommen durch Bring- und Abholdienste der Eltern in der Schulstraße
- Undeutliche Vorfahrtsregelungen in der Ortschaft, da Straßen zum Teil 30er Zone sind. Autofahrer wissen nicht wann und wo „Rechts vor Links“ gilt
- Gemeinderat diskutiert eine 30er Zone in der gesamten Ortschaft. Ausgenommen die Landesstraße 39.
- Fehlende Hinweisschilder „Schulweg“ oder „Schulkinder kreuzen“
- Zebrastreifen, Hinweisschilder oder Schülerlotsen einrichten
- Fehlende oder zu geringe Beleuchtung Wiekerhof und Hohner Straße
- Ortsausfahrt Richtung Meggerdorf (Hauptstraße) fehlende Leitpfosten

Unübersichtliche Kreuzungen

- Hohner Straße – Meiereiweg
 - Kinder aus dem Neubaugebiet können die Landesstraße L39 nicht sicher queren
- Delm – Hauptstraße
 - Unübersichtliche S-Kurve
 - Keine sichere Kreuzungsmöglichkeit für Schulkinder
- Westerende – Hauptstraße
 - Straße kann schlecht eingesehen werden, durch leichte S-Kurve
 - Autofahrende fahren zu schnell in die Ortschaft

TOP 5: Verabschiedung